Menschen Hoffnung geben

Schirmherrin: Eva Luise Köhler

Karlshöher Brief

2020

Karlshöhe Ludwigsburg

Unsere Projekte

Für diese drei Projekte
bitten wir um Ihre Unterstützung 4 - 8

Beispielhaft 9 - 10

Karlshöher Termine 2019/2020

6. Dezember 2019 Die Karlshöhe auf dem Ludwigsburger Weihnachtsmarkt (im Sozialstand)

8. Dezember 2019 Konzert der Kantorei der Karlshöhe – www.kantorei-karlshoehe.de

15. Dezember 2019 Berufung und Einsegnung der Diakon*innen (Aufbauausbildung und andere Ausbildungsstätten)

1. März 2020 Berufung und Einsegnung der Diakon*innen (Grundständige Diakon*innenausbildung)

10. Mai 2020 144. Karlshöher Jahresfest

18. Juli 2020 Jubiläum der Diakon*innen im Karlshöher Diakonieverband

19. Juli 2020 Gottesdienst zum Jubiläum der Diakon*innen

17. Oktober 2020 Karlshöher Herbstflohmarkt

14. November 2020 Verbandstag des Karlshöher Diakonieverbandes

29. November 2020 Berufung und Einsegnung der Diakon*innen (Aufbauausbildung und andere Ausbildungsstätten)

evtl. Terminänderungen unter: www.karlshoehe.de oder Tel. 07141 965-0

Zum Titelbild
Sinnvolle Beschäftigung in unserem Gebrauchtwarenmarkt. Der „Notgroschenfonds“ ist ein wichtiger Baustein. (S. 8.)
© Michael Fuchs

Foto: BPRA

Liebe Leserinnen und Leser,

dem Menschen Hoffnung geben, heißt ihn teilhaben zu lassen am Leben. Das ist ein Schlüsselsatz für all die segensreiche und nicht immer leichte Arbeit, die auf der Karlshöhe geleistet wird.

Grundsätzlich gilt, dass die Menschen in ihrer Geschichte noch nie zusammenleben konnten, ohne dass Schwache und Hilfebedürftige Schutz und Zuwendung brauchten. Die Karlshöhe ist einer der Orte, an denen auch jene Hoffnung bewahrt wird, dass sich Menschen verlässlich für Schwächere einsetzen. Unser Ludwigsburger Traditionswerk steht ebenso für den diakonischen Dienst am Nächsten wie für innovative fachliche Qualität der sozialen Arbeit. Hilfe für Unterstützungsbedürftige, das ist hier auch durchaus „schaffig“ gemeint und es gibt täglich viel anzupacken!

Ein wunderbares Beispiel hierfür ist die Altenhilfe der Karlshöhe, die einen Plaudertisch anschaffen möchte für Pflegebedürftige mit Gehbehinderungen oder dementiellen Erkrankungen. Hier können die Mitwirkenden an einem normalen Tisch sitzend in eine Art Fahrrad-Pedale treten und gleichzeitig in der Gruppe aktivierend und kognitiv beschäftigt werden. Ein sehr berührender Moment ist es auch, wenn Menschen im Haus auf der Wart eine neue Brille oder Zahnersatz erhalten.

Aus der Überzeugung des Glaubens setzt sich die Karlshöhe inzwischen über 140 Jahren für Menschen am Rande der Gesellschaft ein. Bei ihnen zu sein ist für die Karlshöhe mehr als nur praktische Hilfe: Menschlichkeit. Eines Tages sind Sie vielleicht auch eine oder einer davon. Als Helfer*in oder als ein Mensch, der selbst Hilfe benötigt.

Helfen Sie mit – und Ihre Spende wird zur Tat werden.
Dafür möchte ich Sie um Ihre Unterstützung bitten.

Ihre

Eva Luise Köhler

„Ich halte, weil ich gehalten werde“

Der Karlshöher Diakonieverband – eine Gemeinschaft von Hoffnungsschaffenden

Foto: Michael Fuchs

Jörg Breuer, Diakon, Geschäftsführer des Diakonieverbands

Diakonin Elke war viele Jahre mit Begeisterung in der kirchlichen Jugendarbeit tätig. Nach einer längeren Familienphase, in der sie mehr für die eigenen Kinder da sein wollte, steht nun der berufliche Wiedereinstieg an.
Doch sie erkennt, dass das gar nicht so einfach ist. Wo gibt es Stellen, welche Aufgaben passen heute zu ihren Fähigkeiten und was hat sich in den Arbeitsfeldern verändert? Diese und viele andere Fragen stellen sich ihr. Da ist es von Vorteil, dass sie Mitglied im Diakonieverband ist! Eine Beraterin in der Geschäftsstelle berät Elke gerne und eröffnet ihr die Möglichkeit, in ein für sie noch unbekanntes Arbeitsgebiet hineinzuschnuppern. Gemeinsam suchen sie dann nach passenden Qualifizierungsbausteinen. Elke weiß sich in ihrem Netzwerk gehalten und unterstützt, das gibt ihr Mut und Vorfreude für die nächsten Schritte.

Diakon Tim arbeitet bei der Diakonie. Zu seinen Aufgaben gehört auch eine offene Beratungsstunde. Zu ihm kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Sorgen und Nöten.
Ob die bedürftige Rentnerin, die kaum das Geld für die Miete aufbringt, der junge Mann der dem Druck an seiner Arbeitsstelle nicht mehr gewachsen ist oder die Frau, die von Gewalt in der Beziehung spricht – jeder ist willkommen. Den Menschen einfach einmal zuhören, sie nicht mit ihren Problemen alleine zu lassen und gemeinsam einen nächsten Schritt entwickeln, ist für Tim das Wichtigste in seiner Arbeit. Die Schicksale gehen ihm trotz Professionalität immer wieder an die Nieren. Im Glauben und in der Gemeinschaft mit anderen schöpft er für sich die nötige Kraft.

Diakoninnen und Diakone, wie Elke und Tim, versuchen Menschen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, Halt zu vermitteln. Ihre Arbeit gibt Menschen

Foto: pixabay.com

neue Hoffnung. Sie leisten dies auf der Karlshöhe, in Einrichtungen, in Gemeinden, an Schulen, freien Werken und an vielen anderen Orten. In ihrem Dienst stoßen sie immer wieder an eigene Grenzen. Es gilt, im Bild gesprochen: „Je weiter man sich für andere zum Fenster hinauslehnt, desto besser muss man gehalten werden."

Diakoninnen und Diakone erfahren ihrerseits Halt und Hoffnung durch die Gemeinschaft im Karlshöher Diakonieverband. Diese war von Beginn an Teil der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg, Anlaufstelle und Zentrum eines tragenden Netzwerkes aus Diakon*innen. Der Verband begleitet durch das Studium, genauso wie im beruflichen Alltag, unterstützt seine Mitwirkenden in eigenen Krisensituationen und fördert die Begegnungsmöglichkeiten untereinander.
Dieses wichtige Angebot muss weitgehend über Spenden finanziert werden.

Projekt 1*

Wir wollen die Menschen weiterhin halten, die anderen Halt geben. Deswegen bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.
Spenden Sie für den Diakonieverband!

Weitere Informationen zum Diakonieverband auf: www.diakonieverband.karlshoehe.de

* s. Hinweise Seite 9

Der Plaudertisch

Fahrradpedale und Gesprächsrunde – der Plaudertisch hält Geist und Körper fit

Foto: Michael Fuchs

Ute Mannsdörfer, Diakonin, Leitung sozialtherapeutischer Dienst

Edeltraud läuft mit ihrem Rollator ein Stück den Gang entlang. Ihr Pfleger Andreas ist an ihrer Seite. Er kann es kaum glauben, bis vor kurzem saß Edeltraud nur noch im Rollstuhl. Ihre Beine waren zu schwach. Die Wende kam mit einem ganz besonderen Tisch – dem Plaudertisch.

Der schwäbische Patenthersteller stellte diesen Tisch testweise unserem Seniorenheim „Haus am Salon" zur Verfügung. „Zuerst dachte ich, was ist das für ein Quatsch. Ein Tisch mit Handkurbeln und Pedalen", erinnert sich Andreas an den Anfang. Er stellte Edeltraud mit ihrem Rollstuhl an den Tisch und die Beine auf die Pedale. Sie lachte nur und griff nach den Handkurbeln. Auch die anderen Senioren hatten Spaß daran. Sie fingen an zu kurbeln und zu treten, jeder wie er konnte. Die Stimmung war gelöst, es wurde viel erzählt und ganz nebenbei tatsächlich auch die Muskulatur trainiert.

Foto: Astro Sport-Team

Foto: Astro Sport-Team

Andreas ist heute von dem Tisch überzeugt. Der Plaudertisch stimuliert Körper und Geist gleichzeitig, baut Kraft auf und schenkt neue Hoffnung. Edeltraud hat es bis zum Aufenthaltsbereich geschafft, wo der mobile Plaudertisch und fünf Mitbewohner auf sie warten.

Projekt 2*

Leider ist die Testphase vorbei und der Plaudertisch wurde wieder abgeholt. Gerne würden wir dieses tolle Gerät dauerhaft anbieten können. Für die Anschaffung benötigen wir EUR 4.500,00.

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende unterstützen und einen Kauf möglich machen.

* s. Hinweise Seite 9

Der Notgroschenfonds

Kleine Hilfe – Große Hoffnung

Foto: Michael Fuchs

Gerhard Stoll, Leitung Maßnahmen zur beruflichen Integration

Peter ist seit längerer Zeit arbeitslos. Der Verlust der Arbeit nagte schwer an ihm. Anfangs war er noch frohen Mutes, schnell eine neue Beschäftigung zu finden. „Wer arbeiten will, der findet auch etwas", dachte er. Nicht so bei ihm.

Auf Arbeitslosengeld folgte Harz IV, auf das Reihenhäuschen die Sozialwohnung. Dazu kam eine erblich bedingte und sehr schmerzhafte Erkrankung an den Fußsohlen, die ein längeres Gehen unmöglich machte. Peter verließ die Wohnung nicht mehr. Geld für Unternehmungen hat er sowieso nicht. Einladungen schlug er deshalb aus fadenscheinigen Gründen aus, bis keine mehr folgten. Immer öfter blieb er im Bett liegen, wusch sich nur noch unregelmäßig und trank zu viel Alkohol. Warum auch nicht, es gab ja nichts und niemanden der auf ihn wartete. Peter war alleine.

Ein Programm des Job Centers, das in Kooperation mit der Karlshöhe Ludwigsburg angeboten wird, gibt Peter wieder Hoffnung. Er hat ein Ziel vor Augen, einen sinnvollen Tagesrhythmus und Menschen um sich herum. Zuletzt konnte er sogar in einer Gärtnerei probeweise einfache Tätigkeiten übernehmen. Das fühlte sich richtig gut an. Ohne eine Behandlung seiner Füße beim Podologen wäre das nicht möglich gewesen. Leider übernimmt die Krankenkasse aber die Kosten einer solchen Therapie nicht und er selbst hätte das Geld auch nicht aufbringen können.

Über den „Notgroschenfonds" konnte die Karlshöhe Peters Rechnung über 250 Euro für die Behandlung übernehmen.

Projekt 3*

Mit dem Fonds wollen wir Menschen in finanzieller Notlage, sei es bei Arztbehandlungen, bei der Anschaffung einer neuen Brille oder anderen grundlegenden Dingen helfen.
Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung und bitten Sie um Ihre Spende.

Ihre Hilfe hat gewirkt!

Wir bedanken uns sehr für Ihre Mithilfe bei den Projekten vom letzten Jahr.

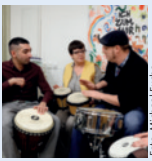
Foto: Michael Fuchs

Das Trommelfieber – ...ist ausgebrochen! Die Djembes, Congas und Bongos sind da und die erste Trommelgruppe hat auch schon losgelegt. Die Musiker*innen werden sogar schon für erste Auftritte angefragt. Ein tolles Angebot, das großen Anklang findet!

Foto: Michael Fuchs

So etwas wie Hoffnung – Bewegung und Freude, unterstützen die Gesundung unserer Bewohner*innen im Haus DoppelPunkt. Dank Ihrer Spenden kann nun ein mobiles Sportgerät im geschützten Bereich des Haus Doppelpunkt auf den Sommer hin angeschafft werden.

Foto: Michael Fuchs

Ein ganz besonderer Tag – Nachdem auch für dieses Projekt die Spenden erfolgreich gesammelt werden konnten, planen wir für unsere Bewohner*innen im nächsten Jahr diesen ganz besonderen Tag – Einen Jahrmarkt!

Verfolgen Sie den aktuellen Stand aller Spendenprojekte auf unserer Internetseite www.mit-spenden-helfen.de !

* **Hinweise für Spender*innen:** Bitte vermerken Sie auf Ihrem Überweisungsträger die jeweilige Projektnummer, für die Sie spenden möchten. Bei Spenden ohne Projektnennung oder Überzeichnung eines Projektes werden wir andere wichtige Projekte berücksichtigen. Spendenbescheinigungen werden ab 100 Euro unaufgefordert zugesandt, ansonsten gilt die Überweisung als Quittung.

Dauerhaft Zeichen setzen, auch über das Leben hinaus.

Mein letzter Wille

TESTAMENT

Informationsbroschüre

- Ein Testament gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren letzten Willen nach Ihren Wünschen zu gestalten.
- Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrem Anliegen.
- Jetzt informieren!

Karlshöhe Ludwigsburg
Fundraising

Tel. 07141 965-111
hardy.sauer@karlshoehe.de
www.dauerhaft-zeichen-setzen.de

Gemeinsam für ein besseres Leben

Sie haben betreuten Menschen Hoffnung gespendet. Hier einige Beispiele:

Die Malerei als Kraft- und Trostquelle, so verarbeitete **Rosemarie König** ihre traumatischen Kriegserfahrungen. Im Gedenken an die 2017 verstorbene Ludwigsburger Künstlerin wurden ihre Werke in Zusammenarbeit mit dem **Bürgerverein Weststadt-Pflugfelden e.V.** im Pflugfelder Torhaus ausgestellt und versteigert. Den Erlös von 4.000 EUR spendete die Tochter der Karlshöhe für die **„Clownsvisite" im Haus am Salon.** *Sie freue sich ganz besonders,* so Martina König, *dass sie durch diese Spende ein Projekt fördern könne, das Kunst und Humor vereine - die beiden wichtigsten Ressourcen im Leben ihrer Mutter.*

Eine faszinierende Atmosphäre mit einem inspirierenden Vortrag und besinnlichen Tönen erwartete die Gäste im neuen Studio des **Fotokünstlers Yakub Zeyrek** in Kornwestheim. Zu dieser besonderen Veranstaltung hatte die **Mario-Pradella-Stiftung** eingeladen. Die Künstler verzichteten vollständig auf ihr Honorar. Die **Wohngruppe „Lichtblick"** freute sich über einen Spendenscheck von 1.015,00 Euro. Das Geld kommt einem Gartenprojekt zugute.

Ob eine Pfanne, ein Duschgel mit Kirscharoma oder das „I Love Großbottwar T-Shirt", so einzigartig, wie unsere Menschen im Bereich der Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung sind, so herrlich offenherzig auch ihre Weihnachtswünsche. Keine der rund **200 Wunschkarten** blieb deshalb am Weihnachtsbaum der **Kreissparkasse Ludwigsburg** hängen. Mit Begeisterung kümmerten sich die Mitarbeiter*innen der Bank um jeden einzelnen Wunsch und zauberten mit ihren liebevoll verpackten Geschenken ein Strahlen in die Gesichter der Bewohner*innen.

Sparen. Gewinnen. Spenden. Dank vieler **Kunden der Sparda-Bank Ludwigsburg,** die beim Gewinnsparen ein Los erwarben, kann die **Jugendhilfe** nun ein wichtiges und ergänzendes Angebot für schwertraumatisierte Kinder und Jugendliche vorhalten. In der Trauma-Stabilisierungsgruppe treffen die Betroffenen auf offene Ohren und lernen, mit ihren schrecklichen Erfahrungen umzugehen.

Hurra – Die neue Küche im Ausbildungszentrum ist da! Viele Freunde der Karlshöhe sind unserem Spendenaufruf gefolgt und haben den wichtigen Umbau erst möglich gemacht. Einige Sonderanfertigungen, wie zum Beispiel unterfahrbare Arbeitsplatten oder Haltestangen waren notwendig geworden, um für Barrierefreiheit zu sorgen. Seit April können unsere Auszubildenden nun wieder backen und kochen.

Haben Sie etwas für uns übrig?

Karlshöher Gebrauchtwarenmarkt
Ein Angebot, von dem alle profitieren:
Spender, Käufer und die Karlshöhe
Erweiterte Öffnungszeiten unter **www.karlshoehe.de**

Haben Sie noch DM? Wir nehmen gerne
Ihre Münzen und Scheine

Produkte (vor allem Bücher) im Internet unter: **www.amazon.de/shops/lububook**

Weitere Infos über Tel.: 07141 965-265 oder E-Mail: sachspenden@karlshoehe.de

Werkstattladen

Beste Handarbeit in schönem Design

Mo - Do:
10:00-12:00 Uhr
13:00-16:30 Uhr
Freitag:
10:00-12:00 Uhr

Kleinmöbel

Handgefertigte Geschenke für alle Anlässe

Karlshöher Honig

Kinderspielzeug

Papierartikel

Therapeutische Werkstätten
Mößnerweg 3/1 | 71638 Ludwigsburg
Dirk Petersen | Tel. 07141 965-3322
dirk.petersen@karlshoehe.de

Lädle im Höfle

Kreative Hauswirtschaft

Ein Projekt der Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft

Lädle im Höfle
Auf der Karlshöhe 9 | 71638 Ludwigsburg
Gaby Maile | Tel. 07141 965-131
gabriele.maile@karlshoehe.de

Ladenöffnungszeiten
Mo. - Fr.: 10 - 18:00 Uhr
Sa.: 10 - 14:00 Uhr

Adresse
Wilhelmstraße 6
71638 Ludwigsburg
Tel./Fax: 07141 921 601

Weihnachtsaktion

Sie brauchen noch ein Weihnachtsgeschenk?
An Adventssamstagen
bis 18:00 Uhr geöffnet.

Karlino

www.karlino.de

Produkte aus Sozialtherapeutischen Werkstätten

kleinkindgerecht
umweltfreundlich
ökologisch

KARLSHÖHE LUDWIGSBURG

Die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg setzt sich seit 1876 mit Herz, Verstand und christlicher Nächstenliebe für Menschen ein, die über kurz oder lang Begleitung brauchen. Als moderne diakonische Einrichtung in der Region tragen wir dazu bei, das Leben benachteiligter Kinder, Frauen und Männer menschlicher zu gestalten, Tag für Tag, rund um die Uhr.

Foto: Johannes Bertsch

Karlshöhe Ludwigsburg

Auf der Karlshöhe 3
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 965-0
Fax 07141 965-199
info@karlshoehe.de
www.karlshoehe.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE75 6045 0050 0000 0000 55
BIC: SOLADES1LBG

Schirmherrin der Karlshöhe:
Eva Luise Köhler

Im Verbund der Diakonie

Dezember 2019 | visuelle gestaltung
Bianka Zeiske-Gessl, Kornwestheim

Impressum
Herausgeberin: Pfarrerin Dr. Dörte Bester, Direktorin
Redaktion: Michael Handrick, Hardy Sauer,
Der Karlshöher Brief erscheint einmal im Jahr für
Freunde und Förderer der Karlshöhe Ludwigsburg
Nr. 42 – Dezember 2019